

Gemeinde Gemeinsam Unterwegs

in

Mühlberg und Umgebung

Gemeindebrief für April / Mai 2025



ANGEDACHT

Monatsspruch April 2025:

Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete?

(Lk 24,32)

Monatsspruch Mai 2025:

**Zu dir rufe ich, HERR; denn Feuer hat das Gras der Steppe gefressen,
die Flammen haben alle Bäume auf dem Feld verbrannt.**

Auch die Tiere auf dem Feld schreien lechzend zu dir;

denn die Bäche sind vertrocknet.

(Joel 1,19-20)

Liebe Leserinnen und Leser,

Feuer!!!

Was für ein Schreckensruf! Wir alle kennen die Sirenen, die in den Orten heulen, wenn Feueralarm gegeben wird. Und vor einigen Jahren, da bedrohten mehrere Waldbrände einige Orte in dieser Gegend, Sie erinnern sich noch daran.

Und nun der Spruch für den April, für den Ostermonat. Hier haben das Feuer und das Brennen eine positive Bedeutung. Die Jünger, die am Ostermontag auf dem Weg nach Emmaus sind, völlig verzweifelt nach dem Tod von Jesus, treffen einen Menschen auf dem Weg, der zu ihnen redet. Und nach dem gemeinsamen Mahl ist er plötzlich verschwunden. Sie erkennen ihren Jesus und sagen im Nachhinein: Brannte nicht unser Herz, als er zu uns sprach?

Das Brennen des Herzens ist nichts Schlechtes, nichts Negatives, sondern im Gegenteil: ein brennendes Herz steht für leidenschaftliche Gefühle, für Liebe und Verlangen, und ist gerichtet in Richtung Gott. Jesu Worte bringen bei seinen Jüngern die Herzen zum Brennen. Sie spüren Wiedererkennen und empfinden Leidenschaft, ausgelöst durch die Worte Jesu.

Jesus kann Herzen zum Brennen bringen und aus Trägheit Bewegung machen. Nicht nur damals, auch heute, auch in uns, auch in Ihnen.

Und dann der zweite Monatsspruch, im Mai, in der österlichen Zeit bis Pfingsten. Wieder Feuer – aber mit einer ganz anderen Bedeutung. Feuer steht hier für Bedrohung, das Feuer frisst die Pflanzen und trocknet die Bäche aus, so dass die Tiere dursten müssen. Ja, so kennen wir das Feuer aus den vergangenen Jahren. Es verbrennt alles, es löscht Natur aus und bedroht Orte und Menschen. Wie geht das, in einem Monat das Feuer als etwas Positives zu

sehen, von brennenden Herzen zu lesen – und dann, nur wenig später, von der Gefahr des Feuers zu lesen, das alles auslöscht und Lebensgrundlagen zerstört. Die Frage ist, woher das Feuer kommt. Wer für das Feuer die Verantwortung trägt. Das Feuer, das wütet und zerstört, das fällt oft in unsere Verantwortung und nicht in die Verantwortung Gottes. Wenn das Klima sich ändert, wenn Naturkatastrophen und Extreme zunehmen, dann weil die Menschen, weil wir alle, über unsere Verhältnisse leben, weil die Natur ausgebeutet wird und die Erde nur noch stöhnen und seufzen kann. Es ist an jeder und jedem von uns, verantwortlich zu leben und zu Gott zu rufen, zu klagen und zu weinen. Denn Gott hört uns, weil er seine Kinder liebt.

Es kommt beides zusammen, das eigene Beten und das eigene Tun. Gott leidet mit uns, mit seinen Kindern.

Für diese Zeit wünsche ich Ihnen Herzen, die für Gott brennen – und wachsende und sprießende Natur, die frei von Feuer sich entfalten, wachsen kann zu unserer Freude und für unser leibliches Wohl.

Eine segensreiche Zeit wünscht Ihnen

Ihre Pfarrerin

Sabrina Pieper



STATISTIK 2024

Ort	Ein- / Austritt	Taufe	Konfirmation	Trauung	Bestattung
Altbelgern	0 / 0	0	0	0	0
Altenau	0 / 2	0	0	0	1
Burxdorf	0 / 0	0	0	0	1
Fichtenberg	0 / 0	0	0	0	5
Koßdorf	0 / 0	0	0	0	5
Kröbeln	0 / 0	3	0	0	5
Langenrieth	0 / 0	0	0	0	2
Martinskirchen	0 / 0	0	0	0	2
Mühlberg	0 / 6	0	3	0	6
Stehla	0 / 0	0	0	0	0

AUS DEN GKR

Boragk

In jedem der drei Boragker Orte wird etwas losgehen. Es braucht „nur“ noch diverse Beschlüsse, dann geht es los mit a) der Orgel in Burxdorf; b) der Friedhofsmauer/-tor in Fichtenberg; c) dem Reiter aus Altenau.

Koßdorf

In Martinskirchen werden die Wände der „Turmhalle“ – das ist der Vorraum der Kirche mit der Treppe nach oben – neu verputzt. Ein Probestück an einer Wand ist schon angefangen, nun werden alle Wände saniert.

In Stehla ist die Elektrifizierung der Glocken für Ende März geplant. Wenn Sie dieses lesen, ist es hoffentlich bereits fertig.

Sobald alle Anträge bewilligt wurden, kann die Innenausmalung der Koßdorfer Kirche beginnen, laut Maler wird es nach Beginn etwa 2 Monate dauern.

DIE BOTSCHAFT VON DER AUFERWECKUNG JESU: EINE ERSTAUNLICHE BOTSCHAFT

Niemand war dabei, als Gott Jesus von den Toten auferweckte. Jesus erschien seinen Jüngern. Auf diese Weise ließ Gott die Jünger wissen, dass er Jesus auferweckt hatte. Die Jünger zogen danach los, um überall zu verkünden: „Jesus lebt. Er ist von den Toten auferstanden.“ Sie gaben diese Botschaft an andere Menschen weiter. Erst nach einigen Jahrzehnten wurden die Evangelien geschrieben, 30 bis 40 Jahre nach der Auferstehung Jesu und später. Wenn wir die Bibel lesen, dann vernehmen wir das Zeugnis der Jünger, denen der Auferstandene erschienen war, z. B. Lk 24,34: „Der Herr ist wirklich auferstanden und Simon (Petrus) erschienen.“

Den Jüngern fiel es am Anfang keineswegs leicht, der Botschaft von Jesu Auferweckung zu glauben. Denn in einer Welt der Vergänglichkeit und des Todes widerspricht diese Botschaft unserer üblichen Erfahrung und unserem üblichen Denken. Jesu Auferstehung bedeutet ja, dass Gott Tod und Vergänglichkeit überwindet. Nicht der Tod hat das letzte Wort, sondern Gott. Er hat Jesus nicht im Tod gelassen, und er wird auch uns zu neuem Leben erwecken. Diese

Hoffnung will Gott uns durch die Auferweckung Jesu von den Toten schenken. Es hat bei den Jüngern einige Zeit gedauert, bis sie die Botschaft von der Auferstehung Jesu glauben konnten. Alle Evangelien berichten uns von den Zweifeln der Jünger an dieser Botschaft (Mt 28,17; Mk 16,9-14; Lk 24,9-12; 24,21-27; 24,26-43; Joh 20,20.24-29). Der Auferstandene selbst muss bei seinen Jüngern die Zweifel an seinem neuen Leben beseitigen. In der oben nacherzählten Erscheinungsgeschichte aus dem Johannesevangelium (20,19-20) zeigt er seinen Jüngern seine Nägelmale und spricht mit ihnen, damit sie glauben können, dass er der von den Toten auferweckte Jesus ist. Das Grab Jesu war leer. Die Christen, die zum Glauben an den auferstandenen Christus gekommen waren, sagten: „Das Grab ist deswegen leer, weil Gott Christus von den Toten auferweckt hat.“ Die Ungläubigen erklärten es anders. Einige behaupteten, die Jünger hätten Jesu Leichnam gestohlen. Darum sei das Grab leer gewesen (Mt 28,11-15). Jesu nahm seinen Jüngern die Zweifel an seiner Auferstehung, indem er ihnen mehrere Male erschien, mit ihnen redete und aß. Auch in uns schafft der auferstandene Christus Glauben, der unsere Zweifel überwindet und uns eine lebendige Hoffnung schenkt: Die einen führt er durch Menschen zum Glauben, die sich mit ihrem Leben zu Christus bekennen. Andere ruft Christus durch den Kindergottesdienst, durch die Jugendgruppen und durch die gottesdienstliche Predigt in seine Gemeinschaft. Für uns alle gilt: Den lebendigen Kontakt mit Christus behalten wir dadurch, dass wir uns immer wieder mit seinen Worten und Taten, mit seinem Kreuz und mit seiner Auferstehung beschäftigen.

www.logo-buch.de/logo-aktiv/impulse-durch-das-kirchenjahr/arbeitshilfen

*„Christus ist auferstanden, Halleluja!
Er hat den Tod besiegt, Halleluja!
Lasst uns fröhlich sein und feiern, Halleluja!“
(aus dem Osterlied „Christus ist auferstanden“)*

Wir wünschen Ihnen/Euch ein frohes und
gesegnetes Osterfest!

Möge die Osterzeit Ihnen/Euch Momente
der Ruhe und Besinnung schenken.



WELTGEBETSTAG 7. MÄRZ 2025

„wunderbar geschaffen“

von Marlis Pieper

Mit „Kia orana!“ und Meeresrauschen, das sich nur nicht so anhörte, wurden wir in diesem Jahr zum Weltgebetstag begrüßt. Außerdem steckten die Konfis allen Besucherinnen und Besuchern eine Blume hinter das Ohr.

„Kia orana“ bedeutet in der Maori-Sprache mehr als nur „Hallo“. Es bedeutet: „Ich wünsche dir, dass du lange und gut lebst, dass du leuchtest, wie die Sonne und mit den Wellen tanzt.“

In diesem Jahr hatten Frauen von den Cookinseln im Pazifik die Liturgie geschrieben. Die Frauen sind dankbar für die wunderbare Schöpfung Gottes und ließen drei Frauen aus ihrem Leben berichten. Die Vision ist eine Welt, in der alle Frauen selbstbestimmt leben können. Darum war der Kollektenzweck bestimmt zur Unterstützung von über 100 Partnerorganisationen, die Frauen und Kinder stärken. Unsere Gaben von 154,00 Euro tragen sicherlich dazu bei.

Danke an alle Geberinnen und Geber.

Nach dem Gottesdienst gab es ein fantastisches 3-Gänge-Menü mit Rezepten von den Cookinseln. Unseren fleißigen Küchenfeen gebührt noch einmal ein ganz herzlicher Dank. An kleinen, wunderschön geschmückten, Tischen mundete es uns allen. Sehr gut passte dazu die exotische alkoholfreie Bowle, die Pfarrerin Sabrina Pieper sehr lecker gemixt hatte. Zum Ausklang konnten wir in 30 Dia-Bildern mehr über die Cookinseln erfahren.

Es war ein wunderbarer Weltgebetstag, der nach 20 Uhr zu Ende ging.

Danke an alle, die einen so schönen Tag ermöglicht haben.

MUSIK

Neues vom Posaunenchor

von Christina Hoppe

Haben Sie schon das Neuste von uns Jungbläsern gehört?

Wenn nicht, dann wird es höchste Zeit.

Am 1. März-Wochenende trafen wir – die Jungbläser aus Arzberg und Mühlberg – uns mit unseren Ausbildern und dem LPW Frank Plewka in Olganitz. Die Vorfreude war groß, als wir im wundervollen Bungalowdorf ankamen, das uns mit seiner idyllischen Umgebung sofort in den Bann zog. Die Lage am Waldrand, direkt am See mit seinem herrlichen Strand war einfach traumhaft. Die Bungalows waren schnell bezogen und die Proben konnten beginnen.



Frank übernahm die musikalische und kreative Leitung. Die Übungseinheiten umfassten sowohl technische Übungen als auch musikalische Aspekte. Unter der fachkundigen Anleitung konnten wir unsere Fähigkeiten gezielt verbessern.

Herzlichen Dank, lieber Frank

Die Ausbilder sorgten währenddessen im Hintergrund dafür, dass alle hungrigen Mäuler ausreichend versorgt wurden.

In den Pausen genossen wir dann die Natur in vollen Zügen. Besonders gefiel uns ein Gepäckwagen, der sehr bald zu unserem Spielmobil wurde. Das war echt lustig. Ralf Sprotte – der Kreisposaunenwart – ließ es sich nicht nehmen, mit zwei Helfern extra zum Grillen anzureisen.

Herzlichen Dank für Euren Einsatz

Nach dem reichlichen Festschmaus wurde bei verschiedenen Teamspielen viel gelacht, und die freundschaftliche Konkurrenz sorgte für eine ausgelassene Stimmung. Der Sonntag stand nach einem ausgiebigen Frühstück wieder ganz im Zeichen der Musik. Eine kleine Andacht bildete den Abschluss unseres aufregenden Wochenendes und bot zudem einen schönen Rahmen für ein kurzweiliges Vorspiel.

Wir möchten uns ganz herzlich bei allen Unterstützern bedanken, die uns dieses Erlebnis möglich gemacht haben, insbesondere dem KK Torgau/Delitzsch, dem KK Bad Liebenwerda und der Arztpraxis Ariane Bönisch.

Konnten wir Ihre Neugier wecken?

Dann besuchen Sie uns gern – die nächsten Probetermine finden Sie auf der Internetseite des KK Bad Liebenwerda.

Im Frühjahr gibt es noch ein besonderes Highlight:

Bläsergottesdienst am 27. April, 10:00 Uhr in Herzberg.

Der Regionalchor sorgt für die musikalische Umrahmung und wir Jungbläser werden auch unser Bestes geben.

Herzliche Einladung

Die Jungbläser und ihre Ausbilder



Im Januar beschäftigten die Seniorenkreise sich mit dem Thema Grenzen. Grenzen können räumlich sein (Länder, Regionen, Flüsse, Häuser, Räume), aber auch innerlich (Angstschwelle, Schamgrenze, Höflichkeitsabstand) – all das sind Grenzen. Als es um moderne Kunst ging, war bei vielen auch eine Grenze erreicht, die niemand überschreiten wollte.

Im Februar ging es um ein wichtiges Thema: die Gesundheit. Sie kommt in den Gesprächen immer wieder vor, auch über Krankheiten wird oft in Nebengesprächen gesprochen. Aber als Hauptthema hatten wir es noch nicht. Schließlich überlegten alle, was der Gesundheit zuträglich ist und stellten ein Alphabet dazu zusammen. Die Ergebnisse folgen (mit freundlicher Genehmigung aller Teilnehmenden):

Gesundheits-ABC

Appetit, Arznei, Atmung, Ausschlafen, Alkoholgenuss
Ballspielen, Bewegung, Bananenschalenmaske, Bier
Chorsingen
Duschen, Dauerlauf, Dampfbad
Ernährung, Entspannung, gutes Essen
Fernsehen, Frisches Gemüse, Frische Luft
Gute Laune, Gymnastik, Gurkenmaske, Gehirnjogging
Handarbeit, Hühnerbrühe, Hühnersuppe
Igel-Massage, Inhalation
Jogging, Joghurt-Maske
Kur, Körperpflege, Kamille, Kneip(p)en
Linsen, Luther, Laufen, Lachen
Musik, Mittagsruhe, Massage, Medizin, Moorbaden
Nasenspülung, Naschen, Nachtruhe
Orientierungslauf, Obst(ler), Oelbad
Physiotherapie, Pampelmusen
Quaddeln, Quarkmaske, Quarkwickel
Ruhe, Reinlichkeit, Rotwein, Radfahren
Sauna, Sport, Schlaf, Singen, Salzgrotte, Schwimmen, Sonne, Spaziergang
Trinken, Tanzen, Therapie, Turnen
Unkraut jäten, Unterwassermassage, Umgebung, Urlaub
Vitamine

Wollsachen, Waldbaden, Wandern
Xylophon spielen
Zumba, Zeichnen, Zitronensaft, Zwiebelsaft, Zusammenhalt

So ist eine schöne Zusammenstellung entstanden, die wir alle befolgen könnten, um unsere Gesundheit zu erhalten. Manches wurde auch mit einem kleinen Zwinkern und Schmunzeln aufgezählt.



Viel Erfolg beim Ausprobieren!!!

KONFIS

von Sabrina Pieper

Nachdem sich die Konfis im Dezember mit ihren eigenen Vorstellungen, Wünschen und Lebensplänen beschäftigt hatten, ging es im Januar nun um das Leben in der Gemeinschaft. Jeder ist eingebunden in verschiedene Gruppen: Familie, Schule, Sportverein, Musikschule

Wie funktioniert die Gemeinschaft, welche geschriebenen und ungeschriebenen Regeln gibt es da? In gemeinsamen Spielen stellten sie fest, dass sie gemeinsam viel mehr erreichen können als jeder allein. Und wenn alle zusammenhalten, können sie viel mehr Probleme lösen.

Und schließlich gaben sich die Konfis selbst Regeln für ihre Konfi-Zeit. Diese wurden aufgeschrieben und hängen im Konfi-Raum, damit jeder jederzeit nachsehen kann, welche Regeln sich die Konfis selbst gegeben haben.

Dann ging es um Freiheit. Freiheit, die die Werbung verspricht – aber manchmal steckt nicht viel hinter diesem Versprechen. Welche Freiheiten haben wir und welche eben auch nicht? Wo sind die Grenzen? Und welche Freiheiten hängen von unserer Kultur ab und gibt es in anderen Kulturen andere Freiheiten oder Begrenzungen? In einem Spiel stellten die Konfis einen Restaurant-Besuch in Frankreich und eine Geschäftsverhandlung in Japan nach und mussten sich an die jeweils dort geltenden Verhaltensregeln halten. Und schließlich untersuchten sie die 10 Gebote. Sie versuchten, sie in Strichmännchen-Bildern auszudrücken und jede/r nahm sich vor, eines dieser Gebote eine Woche lang zu befolgen. Das Gebot „Du sollst nicht töten“ ist wohl einfach einzuhalten als das Gebot „Du sollst nicht lügen.“ Wir sind gespannt auf die Erfahrungen der Konfis!

Rückblick Sternsinger

20*C+M+B+25 – Christus segne dieses Haus...

Wenn dieser Spruch erklingt, dann stehen die Sternsinger wieder vor der Tür. In diesem Jahr konnten wir sogar 2 Gruppen bilden und schafften damit ein paar Häuser mehr. Das Endergebnis von 400,00 € machte mächtig stolz. Zugute kommt es in diesem Jahre einem speziellen Projekt des Kindermissionswerkes, was sich in El Salvador seit vielen Jahren auch durch die finanzielle Unterstützung des Eine-Welt-Ladens in Bad Liebenwerda finanziert und unter der Schirmherrschaft von Rudi Reitinger steht, der seit vielen Jahren dort lebt und engagiert ist. Dabei geht es um eins der wichtigen Kinderrechte, die in diesem Jahr das Thema waren; nämlich das Recht auf Bildung. Nur durch ausreichende Bildung kann oft der Kreislauf von Armut durchbrochen werden. Wer lesen, rechnen und schreiben kann, hat bessere Chancen. Und das gilt weltweit. Eine Volks-Bibliothek in Los Quebrachos, ein sicherer und einladender Ort, lässt die Kinder in die Welt der Bücher eintauchen und ermöglicht so eine Brücke zu Informationen und eben Bildung. Zugleich gibt es ein Kinder- und Jugendzentrum, ein strahlender Leuchtturm in der Region, wo vielfältige Mitmachangebote möglich sind. Dass das weiterhin finanziert werden kann, dafür werden die Gelder der Sternsingeraktion verwendet.

Dazu kommt noch ein Teil des gesammelten Geldes der Sternsinger aus Bad Liebenwerda in Höhe von 330,50 €.

**Herzlichen DANK an alle
Spender und Spenderinnen
und natürlich an die
Sternsinger selbst, die bei
frischem Wind unterwegs
waren und fröhlich an die
Türen klopfen und sangen.**



PM NachtEulen

Das neue Jahr lockte wieder die NachtEulen an. Und so stand das Thema der Jahreslosung auf dem Programm: „Prüft alles und behaltet das Gute“. Der Vers findet sich gegen Ende des ersten Briefes an die Christen in Thessaloniki. Das war – und ist noch heute – eine große Stadt an einer wichtigen Handelsstraße. Es ist also davon auszugehen, dass in der Gemeinde sehr unterschiedliche Menschen zusammenkamen, wie eben auch die NachtEulen. Dass es da auch



mal was zu prüfen gibt, versteht sich von selbst, obwohl entwicklungspsychologisch gesehen das Prüfen nicht typisch für Kinder ist. Jüngere Kinder glauben, was man ihnen erzählt. Mit ca. 7-10 Jahren entwickeln sie die Fähigkeit zum „logischen Denken“, ab 12 entwickeln sie „kritisches Denken“ und können unterschiedliche Argumente nachvollziehen. Gleichzeitig ist es das

Alter, in dem das „magische Denken“ aufhört. Ab jetzt wird vielmehr der Verstand zum Einsatz gebracht.

Ein Vers wie dieser, in dem die Bibel sogar dazu auffordert, den Verstand einzusetzen und Gesagtes zu prüfen, kann dann sehr hilfreich sein. Und so wurde in verschiedenen Spielen das Prüfen geübt. Miteinander brachte es auf jeden Fall viel Spaß bis in den späten Abend hinein.

Greenteam

Das neue Greenteamjahr begann wie immer sehr aktiv. Zur Zeit wird emsig an einem Insektenhotel für den Schulhof gebaut.

Mit Hilfe des Schulsozialarbeiters Herrn Herold und ganz viel Material schafften wir schon einen Großteil der Fertigstellung. Der Umgang mit Hammer, Akkuschauber und Säge will gut gelernt sein. Alle Finger blieben heil und bald wird das gute Stück vollendet werden: 17. März ab 13.30 Uhr im Werkraum der Schule.



Monatstreffen im Februar

Es war ein besonders schöner Tag – Samstag, der 8. Februar: Blauer Himmel, Sonnenschein, kein Wind! „Da könnt ihr eigentlich mal wieder zu Beginn spazieren gehen“ so sprach Ilona und Kurt tönte zurück: „Mal sehen, was Silke und unsere Teilnehmer dazu sagen.“ Am Vormittag wurden schon fleißig Kriebelchen gebacken. Nun wartete das Hofteam gespannt auf die ersten Teilnehmer. Gegen 13.30 erschienen Robert und seine Mutter und brachten leckeren Geburtstagskuchen mit. „Darek ist auch schon mit dem Fahrrad unterwegs. Wir haben ihn in Saxdorf überholt.“ Dann ging es auch schon Schlag auf Schlag – die Kleinbusse aus Prieschka, Falkenberg und Großkmehlen landeten vor dem Hoftor, wie immer mit großem Hallo. Marlis kam mit Frank und Konrad und auch noch Vereinzelte aus unserer Region. Wie schon beschrieben, das Wetter war frühlingsmäßig und so blieben alle redend und lächelnd im Hof. Schnell war klar: „Natürlich gehen wir eine Runde!“ Aber nicht alle waren und sind so gut zu Fuß, deshalb gab es zwei Gruppen. Die flotten



Läufer gingen zum Hoftor hinaus – eine größere Runde. Alle anderen folgten Kurt einmal um die Kirche, am Garten vorbei. Dabei wurde Ausschau nach ersten Frühlingsboten gehalten. Und tatsächlich entdeckte man Schneeglöckchen und Blüten im Haselnussstrauch. Als Beweisstück wurden einige mitgenommen und

so schlenderten wir langsam zurück. Mit Hallo trafen sich die beiden Gruppen wieder im Hof und alle strömten in den Essensraum, wo der Tisch reichlich gedeckt war. Nun wurden die Geburtstagskinder bedacht mit kleinen Geschenken und Ständchen. Beim gemeinsamen Kaffeetrinken gab es neben dem Schlemmen auch die Möglichkeit, alle



Neuigkeiten und wichtigen Themen auszutauschen. Als die Teller und Kannen leer waren, wurden schnell die Tische abgeräumt und alle warteten gespannt auf den Andachtsteil. Als wir nach einem Thema für diese Andacht suchten, stießen wir darauf, dass der Theologe und Freiheitskämpfer Bonhoeffer auch Anfang Februar geboren ist und schon hatten wir ein Thema, mit dem wir etwas anfangen konnten. So fanden wir eine Predigt zu seinem Gedenken. Neben

Worten und Gebeten von ihm wurde aus seinem Leben berichtet und nach dem Vaterunser hörten und sangen wir dann sein Lied:

„Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost,
was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag!“

Kurt sprach noch, dass dieser hoffnungsvolle Glaube auch uns heute und hier gilt. Nach Segensworten erklang noch ein Lied zur Jahreslosung.

Wer wollte und musste, konnte jetzt gehen, denn z.B. die Prieschkaer hatten noch einen weiteren Ausflug nach Riesa zu einer Musikveranstaltung geplant. Unter allgemeinem Geschnatter, Verabschiedungen und Umarmelungen leerten sich der Raum und Hof – aber die Gruppe aus Großmehlen blieb sitzen. Sie wollten noch ein wenig bleiben und so holten wir das „Mensch-ärgere-dich-nicht“-Spiel und das Malzeug. So blieb auch noch Zeit zum Erzählen. Uta fing an zu singen und wer den Text kannte, stimmte mit ein. Auch sie hatte ein Bild ausgemalt und als es dann auch für diese Gruppe nach Hause ging, überreichte sie es uns mit der Aufforderung: „Bitte lest auch den Brief auf der Rückseite, der ist für euch!“.

Liebe Silver liebe Marlies liebe
Hamme!

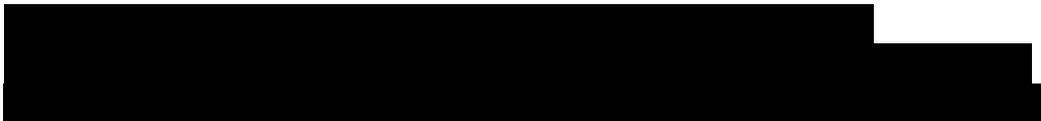
Wir möchten uns bei Euch
bedanken das wir zusammen
bleiben dürfen. Es gefällt uns
sehr gut bei Euch. Der Diakon
ist auch sehr nett. Bleid alle
schön gesund bis wir uns bald
widersprechen können.

Diese Zeilen haben uns sehr berührt und wir merkten wieder einmal, wie wichtig diese Treffen für unsere Freundinnen und Freunde sind!



FREUD & LEID

Freud



[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

Datenschutz

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

*Die Verstorbenen glauben wir nun wohl bewahrt in Gottes Schoß,
ewig lebend in seinem Reich.*

Wir nehmen die Angehörigen in unsere Gebete auf.



GOTTESDIENSTE

Kollekte:

06. April 2025 (Judika)

Kirchengemeinde

10:30 Uhr Mühlberg (*Pieper*)

13. April 2025 (Palmsonntag)

Ehe-, Familien- und Lebensberatung/Diakonie Mdl

09:00 Uhr Burxdorf (*Pieper*) mit Abendmahl

10:30 Uhr Fichtenberg (*Pieper*) mit Abendmahl

17. April 2025 (Gründonnerstag)

Besondere gesamtkirchliche Aufgaben/EKD

16:00 Uhr Altenau (*Pieper*) mit Abendmahl im Dorfgemeinschaftshaus

18. April 2025 (Karfreitag)

Krankenhausseelsorge/EKM

10:00 Uhr Langenrieth (*Pieper*) mit Abendmahl

10:00 Uhr Koßdorf (*Martin*) mit Abendmahl

15:00 Uhr Mühlberg (*Pieper*) Andacht zur Sterbestunde Jesu / in der Friedhofskapelle

19. April 2025

20:00 Uhr Mühlberg (*Pieper*) Osternacht mit Agapemahl und Chor

20. April 2025 (Ostersonntag)

Kirchengemeinde

09:00 Uhr Martinskirchen (*Pieper*)

09:30 Uhr Kröbeln (*Körper*)

21. April 2025 (Ostermontag)

Kirchenkreis/Arche Lauchhammer

09:00 Uhr Stehla (*Pieper*) mit Abendmahl

10:30 Uhr Koßdorf (*Pieper*)

04. Mai 2025 (Misericordias Domini) Pfadfinderarbeit in Mitteldeutschland

09:00 Uhr Stehla (*Pieper*)

10:30 Uhr Mühlberg (*Pieper*)

10. Mai 2025

13:00 Uhr Mühlberg (*Pieper*) Taufgottesdienst

11. Mai 2025 (Jubilae)

Gemeindedienst der EKM

09:00 Uhr Altenau (*Pieper*)

18. Mai 2025 (Kantate)

Kirchenmusikalische Arbeit in der EKM

09:00 Uhr Mühlberg (*Pieper*)

10:30 Uhr Koßdorf (*Pieper*)

14:00 Uhr Fichtenberg (*Pieper*)

25. Mai 2025 (Rogate)

Partnerschaftsarbeit in der EKM/Tansania

09:00 Uhr Kröbeln (*Pieper*)

10:30 Uhr Langenrieth (*Pieper*)

29. Mai 2025 (Christi Himmelfahrt) Kirchengemeinde

14:00 Uhr Mühlberg (*Pieper*) Regionalgottesdienst

TERMINE, TERMINE ...

Seniorenkreise

Langenrieth Mi., 16.04./21.05. 15:00 Uhr Dorfgemeinschaftshaus

Altenau Do., 17.04./15.05. 14:00 Uhr Dorfgemeinschaftshaus

Mühlberg Di., 29.04./27.05. 14:30 Uhr Diakonat

Trauer-Café

12.04.2025 15:00 – 17:00 Uhr Pfarrhaus Mühlberg

24.05.2025 15:00 – 17:00 Uhr Pfarrhaus Mühlberg

Kinder

03.04.2025	15:30 Uhr	Nachmittag der Generationen im Pfarrhof Koßdorf zum Thema Herstellen von sorbischen Ostereiern
07.04.2025	13:30 Uhr	Greenteam – Arbeitseinsatz an der „Grünen Bude“ Herstellen von Samenkugeln
12.05.2025	13:30 Uhr	Greenteam Müllsammelaktion am Kiesesee und Alte Elbe
23.05.2025	17:00 Uhr	NachtEulen – Young Teen Treff – mit Übernachtung
montags	16:00 Uhr	Kinderstunde im Pfarrhaus Kröbeln (außer in der Ferienzeit)

Konfizeit

11.04.2025	16:00 – 18:00 Uhr	Diakonat Mühlberg, Konfi-Raum
16.05.2025	16:00 – 18:00 Uhr	Diakonat Mühlberg, Konfi-Raum
23.05.2025	17:00 – 20:00 Uhr	Diakonat Mühlberg, Konfi-Raum

Kirchenmusik

Jubiläumskonzert in der Frauenkirche Mühlberg

„Eine Liebe, die bleibt“



09. Mai 2025 - 19:30 Uhr

mit Andreas Gundlach, dem
MultiTasking am Klavier und
der Kantorei Mühlberg
Leitung: Stefan Jänke

Vorverkauf: 15 €, erm. 10 €
Abendkasse: 17 €, erm. 12 €
bis 14 Jahre frei

Kartenvorverkauf: Konditorei Schaller, Mühlberg, Hohe Str. 20
Reisebüro Jaich, Mühlberg, Str. der Jugend 1 c
Ev. Pfarramt, Mühlberg, Schulplatz 3
Kurzwaren Meissner, Mühlberg, Herrenstr. 22

Proben

Kantorei Mühlberg

Posaunenchor Mühlberg

dienstags, 18:00 Uhr

mittwochs, 17:00 Uhr Jungbläser

mittwochs, 18:30 Uhr Posaunenchor

Über den Tellerrand hinaus

16.05.-18.05.2025

Mutter-Tochter Wochenende im Kloster Mühlberg

Thema: „Auf Spurensuche durch altes Gemäuer“

Kloster Marienstern in Mühlberg

01./08./15./22./29.04.2025 15:00 Uhr

Yoga im Kloster

06./13./20./27.05.2025 15:00 Uhr

Yoga im Kloster

22.04./13.05.2025 15:00 Uhr

Rommé im Kloster

REZEPT



Zutaten:

6 Eier

4 EL Mayonnaise

3 EL Senf

1 TL Salz

1 Karotte

12 Pfefferkörner

Eier hart kochen und anschließend in kaltem Wasser abschrecken.

Eier pellen und unten etwas abschneiden, damit das Küken einen festen Stand hat. Anschließend das „Köpfchen“ mit abschneiden und das Eigelb vorsichtig mit einem Teelöffel herauslöffeln und in eine kleine Schüssel geben.

Eigelb mit Senf, Mayonnaise und Salz so lange verrühren, bis eine gleichmäßige Creme entsteht. Creme in eine Spritztüte mit Sterntülle füllen und die Eier damit befüllen.

Aus der Karotte kleine feine Streifen schneiden und diese als Nase in die Mitte der Creme setzen. Je sechs Streifchen für die Füße benutzen. Zum Schluss die Pfefferkörner als Augen hineinsetzen. Das klappt am besten mit einer Pinzette.

WIR SIND FÜR SIE DA:

Pfarrerin:

Sabrina Pieper
Schulplatz 3, 04931 Mühlberg/Elbe
Tel: 035342 / 566
mobil: 0176 / 92214786
sabrina.pieper@ekmd.de
mi 09:00 – 12:00 Uhr

Gemeindepädagogin:

Antje Wurch
Hospitalstr. 23, 04931 Mühlberg/Elbe
Tel: 035342 / 70982
mobil: 0174 / 7474575
antje.wurch@ekmd.de

Kreiskirchenamt Herzberg

Magisterstraße 1, 04916 Herzberg
Tel.: 03535 / 493410

Behindertenarbeit Koßdorf:

Silke Böhme
Markt 7, 04895 Koßdorf
Tel.: 035342 / 873540
bha-kossdorf@web.de
mo – mi, fr 08:00 – 12:00 Uhr

Impressum:

Gemeinde gemeinsam unterwegs
in Mühlberg und Umgebung
Herausgeber: ev. Kirchengemeinden des Pfarrbereichs
Mühlberg und Umgebung,
Schulplatz 3, 04931 Mühlberg/Elbe, Tel.: 035342/566
V.i.S.d.P.: S. Pieper
Redaktion: S. Böhme, S. Pieper, Schulplatz 3, 04931 Mühlberg/Elbe
Druckerei: GemeindebriefDruckerei, 29393 Groß Oesingen

Gemeindebüro:

Silke Böhme
Schulplatz 3, 04931 Mühlberg/Elbe
Tel.: 035342 / 599
pfarramt@kirchemuehlberg.de
pfarramt.muehlberg-elbe@ekmd.de
silke.boehme@ekmd.de
di 13:00 – 16:00 Uhr
do 09:00 – 13:00 Uhr

Friedhofsmitarbeiterin:

Andrea Beger
Schulplatz 3, 04931 Mühlberg/Elbe
mobil: 0172 / 3535834
andrea_beger@web.de

Suptur Bad Liebenwerda

Markt 23, 04924 Bad Liebenwerda
Tel: 035341 / 472583

Homepage:

<https://www.kirche-muehlberg.de>

Hinweis auf das Widerspruchsrecht von Gemeindegliedern gegen die Veröffentlichung der Amtshandlungen im Gemeindebrief:

Im Gemeindebrief werden regelmäßig kirchliche
Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht.
Wenn Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht
einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch
schriftlich, mündlich oder auf anderem Wege im
Gemeindebüro oder gegenüber der Pfarrerin erklären.

Bankverbindung:

Ev. KK Bad Liebenwerda - Kirchenkasse
Verwendungszweck: jew. Kirchengemeinde
IBAN: DE 21180510003300103095
Sparkasse Elbe-Elster
BIC: WELADED1EES



Posaunenwochenende

KINDERFREIZEIT

„Farben sind das Kleid Gottes“

28. Juli - 01. August

So bunt ist unsere Welt. Was wären wir ohne das strahlende Gelb? Das leuchtende Rot? Das frische Grün? Das herrliche Blau? Was alles hinter diesen Farben steckt, darauf dürft ihr gespannt sein. Abwechslungsreiche Vormittage und abenteuerliche Nachmittage sowie lustige Abende warten auf euch. Und ein Rausch von Farben wird uns begleiten und alles in ein buntes Licht tauchen.

Für wen: Grundschul Kinder der 1. bis 6. Klasse

Wo geht's hin: Martin-Luther-King Haus Schmiedeberg

Was kostet's: 150,00 € pro Kind

Verfügbare Plätze: 40



Knüpfbild von der Mühlberger Frauenkirche



Weltgebetstag in Mühlberg